

zweiten als Frankfurter, der dritten als Sachsenhäuser nicht aufzugeben. Diese letztere aber ist in der historischen Litteratur seit so langer Zeit eingebürgert und fest eingewurzelt, dass wir nur aus ganz zwingenden Gründen eine andere an ihre Stelle setzen dürften. Es mag also bei der Unterscheidung der drei Appellationen nach den Orten der vermutlich ersten Publikationen, bei den Bezeichnungen Nürnberger, Frankfurter und Sachsenhäuser Appellation bleiben.

Exkurs.

Die oben S. 261 erwähnte, bisher unerörtert gebliebene Stelle der Appellation in c. 18 lautet:

'Licet electio eiusdem (sc. Friderici) adversarii nulla fuerit et sibi nullum ius tribuere potuerit nec nostre in aliquo derogare, quia a minore parte principum fuit electus, videlicet a duobus, et quia facta fuit ex intervallo post primam electionem nostram, et ideo nulla nullum ius sibi tribuere potuit nec nostre in aliquo derogare. Item quia electio sua facta fuit non in loco debito de Franchenfurt, et sic nulla de iure et per consuetudines imperii approbatas predictas. Item quia facta fuit non in termino et die prefixo ad eligendum per eum, ad quem spectat prefigere, et sic nulla per iura communia et per consuetudines imperii approbatas, que pro iure servantur.'

Kurz zusammenfassend kommt der Verfasser der Appellation noch einmal in c. 22 hierauf zurück, wo er sagt:

'Nobilis vir Fridericus dux Austrie, licet non in loco electionis nec in die ad eligendum prefixa, a longe minori parte principum, videlicet a duobus tantummodo, se eligi fecit in regem.'

Sehen wir ab von der Behauptung, dass Friedrich nicht am rechten Orte gewählt sei, so wird der unbefangene Leser nicht zweifeln, dass hier behauptet werden soll, Friedrich sei nicht an dem von dem dazu Berechtigten für die Wahl angesetzten Tage gewählt, sondern erst nach der Wahl Ludwigs. Nun wissen wir aber doch aus den Wahlakten ganz genau, dass gerade umgekehrt Friedrich an dem durch Erzbischof Peter von Mainz auf Grund eines Beschlusses der Versammlung zu Rense am 5. Juni 1314 anberaumten Wahltag, dem 19. Oktober, gewählt ist, während die Wahl Ludwigs durch die Wähler am